Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera**

Band (Jahr): **5 (1915)**

Heft 1: **[deutsch]**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Vorliegende Abhandlung ist eine Bearbeitung der schweizerischen *Protomycetaceen.* Eine solche konnte sich beim heutigen Stand unserer Kenntnisse dieser Pilzgruppe nicht auf eine einfache systematisch descriptive Darstellung beschränken; vielmehr bestand die Hauptaufgabe derselben darin, die noch vielfach unvollständig bekannten entwicklungsgeschichtlichen und cytologischen Verhältnisse, namentlich von *Protomyces* und *Protomycopsis* klarzulegen, um so zur Abklärung der Frage nach der systematischen Stellung dieser Pilze beizutragen. Ferner war auch die Frage der Spezialisation, die für die Systematik wichtig ist, noch sehr unvollständig untersucht.

Wenn auch meine Untersuchungen noch Lücken aufweisen, so glaube ich doch, dass sie die Kenntnisse dieser Pilzgruppe erweitert haben.

Die vorliegende Arbeit wurde in den Jahren 1913 und 1914 im botanischen Insitut der Universität Bern unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Ed. Fischer ausgeführt, dem ich für die zahlreichen Anregungen und Ratschläge, mit denen er meine Untersuchungen gefördert hat, herzlich dankbar bin.

Ferner bin ich Herrn Hubert Sieben, Techniker am botanischen Institut der Universität Bonn a/Rh., grossen Dank schuldig; ohne seine tatkräftige Mithilfe wären meine cytologischen Untersuchungen beinahe gescheitert.

Durch verschiedene Mitteilungen und Material haben mich bei meinen Untersuchungen in freundlicher Weise unterstützt die Herren: Gustave Beauverd in Genf, Dr. J. Briquet in Genf, Denis Cruchet, Pfarrer in Montagny, Dr. Paul Cruchet in Payerne, W. Krieger in Königstein a. Elbe, Prof. Dr. Lindau in Berlin, Prof. Dr. P. Magnus in Berlin (†), Dr. E. Mayor in Perreux s. Boudry, Prof. Dr. L. Kolderup Rosenvinge in Kopenhagen, Dr.

W. Rytz, Privatdozent in Bern, Prof. Dr. H. Schinz in Zürich, Prof. Dr. C. Schröter in Zürich, S. Strelin s. Zeit in Bern, Dr. A. Volkart in Zürich.

Es ist mir eine angenehme Pflicht denselben auf das wärmste zu danken.

Endlich möchte ich auch Herrn Obergärtner A. Schenk und seinen Gehilfen meinen besten Dank sagen für die sorgfältige Pflege, welche sie meinen Versuchspflanzen haben angedeihen lassen.

Herrn Dr. Alexander Buchheim danke ich bestens für seine Hilfe beim Lesen der Korrekturen.